

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 211.

Freitag, den 30. Juli.

1847.

Bekanntmachung.

Das 10te Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

Nr. 42. Verordnung, einige Bezirksveränderungen im Voigtlande betreffend; vom 12. Juni 1847.

Nr. 43. Bekanntmachung der Entscheidungen einiger Zweifel bei Ausführung des Gesetzes vom 6. Novbr. 1843, die Grund- und Hypothekenbücher und das Hypothekenwesen betreffend; vom 8. Juli 1847.

Nr. 44. Verordnung, die Bekanntmachung des Staatsvertrags wegen zeitweiser Ueberlassung des Herzoglich Sachsen-Altenburgischen Postregals an die Krone Sachsen betreffend; vom 15. Juli 1847.

Ist bei uns eingegangen und wird bis zum 14. August d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen. Leipzig, den 27. Juli 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und übrigen akademischen Docenten werden andurch veranlaßt, die Ankündigungen ihrer Vorlesungen für das nächste Winter-Semester, wie sie solche in den Lectiionskatalog aufgenommen wissen wollen, bei dem Redacteur desselben, Herrn Dr. Schletter, binnen 14 Tagen und längstens

den 31. Juli 1847

in der gewöhnlichen Form mit der Bemerkung, zu welchen Stunden die Vorlesungen stattfinden und ob solche publice oder privatim gehalten werden sollen, einzugeben. Leipzig, den 16. Juli 1847.

Der Rector der Universität.
Dr. v. d. Pfordten.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die genannte Anstalt hat ihren achten Rechenschaftsbericht für das Jahr 1846 veröffentlicht.

Nach demselben und dessen Beilagen besteht

- 1) Die im Jahre 1846 gebildete achte Jahresgesellschaft, nach Abzug der während desselben Zeitraums erloschenen, aus 6229 Einlagen (221 vollständigen und 6008 unvollständigen) mit einem Einlagecapital von 100,886 \mathfrak{f} . Das demselben entsprechende Rentencapital aber beträgt . . . 80,495 \mathfrak{f} 12 \mathfrak{S} — \mathfrak{L} .
- 2) Die Rentencapitalien der 7 ersten Jahresgesellschaften 1839—1845 einschliesslich beliefen sich am Schlusse des Jahres 1846 zusammen auf . . . 4,849,028 \mathfrak{f} 1 \mathfrak{S} — \mathfrak{L} .
- 3) Der Reserve- u. Administrationskosten-Fonds enthielt nach Abzug des in Gemässheit des §. 38 der Statuten auf die Jahresgesellschaft 1839 bis 1842 einschliesslich vertheilten entbehrlichen Fünftheils noch . . . 274,306 \mathfrak{f} 14 \mathfrak{S} 4 \mathfrak{L} .
- 4) Der von den convertirten Staatsschuldscheinen herrührende Prämienfonds hatte noch einen Bestand von . . . 21,495 \mathfrak{f} 22 \mathfrak{S} 2 \mathfrak{L} .
- 5) Die Depositen an unabhobenen Renten und Ueberschüssen von ergänzten Einlagen, ingleichen Rückgewährungen betragen . . . 14,821 \mathfrak{f} 8 \mathfrak{S} — \mathfrak{L} .

6) Die Gesamtsumme der Bestände belief sich hiernach auf 5,240,146 \mathfrak{f} 27 \mathfrak{S} 6 \mathfrak{L} .

wovon 4,274,307 \mathfrak{f} hypothekarisch belegt waren.

Der Vermögensbestand der ganzen Anstalt ist im Jahre

1846 von . . . 5,003,685 \mathfrak{f} 9 \mathfrak{S} — \mathfrak{L}

auf 5,240,146 \mathfrak{f} 27 \mathfrak{S} — \mathfrak{L}

mithin um . . . 236,461 \mathfrak{f} 18 \mathfrak{S} — \mathfrak{L} gestiegen.

Die hypothekarische Belegung der Capitalien ist in diesem Jahre um 378,700 Thlr. erhöht worden.

Von dem Reservefonds kam das entbehrliche $\frac{1}{5}$ zur Vertheilung mit 68,576 \mathfrak{f} 18 \mathfrak{S} 7 \mathfrak{L} und sind die Renten in diesem Jahre von $\frac{1}{2}$ \mathfrak{S} bis 13 \mathfrak{S} in den verschiedenen Classen und Jahresgesellschaften gestiegen.

Die fortgesetzten Erörterungen wegen theilweiser Aufzehrung der Rentencapitalien Behufs rascherer Steigerung der Renten haben ergeben, daß nicht nur hinsichtlich der 6ten und 5ten, sondern auch der 4ten Altersklasse eine solche Aufzehrung schon jetzt insofern stattfindet, als dieselben in Folge der Zuschüsse, welche den Rentencapitalien derselben aus dem Reservefonds zufließen, bei weitem mehr an Renten erhalten, als die Zinsen ihrer Einlagen betragen, mithin durch diese vermittelst des Reservefonds erhöhten Renten zugleich ihre Einlagen nach und nach zurück empfangen, und, wenn die Zinsen und Zinseszinsen jener Zuschüsse berücksichtigt werden, den drei jüngeren Altersklassen, deren Beiträge hauptsächlich den Reservefonds bilden, durch ihre künftigen Erbschaften nur das zurück gewähren, was sie auf Kosten derselben mehr bezogen, wie ihnen an Zinsen gebührt hätte.

Jene Erörterungen haben aber auch ferner ergeben, daß bei der Länge des Zeitraums, welcher bis zum Erlöschen der drei jüngeren Altersklassen und der ganzen Jahresgesellschaft verstreichen dürfte, ohne Gefährdung der lehtlebenden Interessenten, von den Rentencapitalien jener Classen jährlich

nur ein verhältnißmäßig sehr geringer Theil zur Aufzehrung bestimmt werden könnte, dadurch aber nur eine sehr unbedeutende Steigerung der Renten herbeigeführt, dagegen aber der Anstalt die Möglichkeit entzogen werden würde, auch für den Fall besonderer unvorherzusehender Unglücksfälle den Theilnehmern die in Aussicht gestellten Vortheile vollständig zu gewähren.

Weit erheblicher, wie eine weitergehende Aufzehrung der Renten-Capitalien, wirkt die bessere Benützung derselben auf die Steigerung der Renten und das Bestreben der Direction so wie des Curatoriums ist daher vorzugsweise darauf gerichtet, die Bestände, so weit es der Sicherheit unbeschadet geschehen kann, zu einem höheren, als dem bisherigen Zinsfuß anzulegen.

Die jetzigen Zeitverhältnisse erleichtern dies Bestreben, und wenn es auch nicht für angemessen erachtet werden konnte, sichere, bisher prompt verzinsten Capitalien Behufs möglicher Erlangung höherer Zinsen aufzukündigen, so ist es doch gelungen, schon einen, die Summe der 3 1/2 procentigen Staatspapiere und Pfandbriefe übersteigenden Betrag zu 4 1/2 Procent unterzubringen, so daß in diesem Augenblick der durchschnittliche Zins-Ertrag aller Bestände bereits etwas mehr beträgt wie 4 Procent.

Da aber hiernach die Gründe wegfallen, durch welche das Curatorium zu der in dem vierten Rechenschaftsbericht erwähnten, mittelst Rescripts des Königl. Ministeriums des Innern vom 4. November 1842 bestätigten Herabsetzung der ursprünglichen Rentensätze bestimmt worden, so hat dasselbe sich verpflichtet geglaubt, jene Maafregel wieder aufzuheben, und für die künftig sich bildenden Jahresgesellschaften, mit Einschluß der diesjährigen, die Bestimmungen des Statuts vom 27. August 1838 wieder in Kraft zu setzen.

Der desfallsige, am 4. d. M. gefasste Beschluß ist unter dem 25. d. M. von des Geheimen Staats- und Cabinetsministers Herrn von Bodenschwingh Excellenz genehmigt, und werden demgemäß den künftig sich bildenden Jahresgesellschaften, einschließlich der diesjährigen, folgende ursprüngliche Rentensätze gewährt:

in der 1. Classe	3 Thlr.	—	Sgr.
" " 2. "	3	:	10
" " 3. "	3	:	20
" " 4. "	4	:	—
" " 5. "	4	:	10
" " 6. "	5	:	5

Zur Jahresgesellschaft 1847 waren im Juni, so weit die Abrechnungen der Hauptagenten eingegangen, bereits 1318 Einlagen mit einem Einlage-Capital von 21,078 Thlr. gemacht, an Nachtragszahlungen der älteren Jahresgesellschaften aber 26,147 Thlr. eingegangen.

Die Rentensätze pro 1847 betragen:

für die Jahresgesellschaft	Alters-Classe																	
	I.			II.			III.			IV.			V.			VI.		
	¶	§	λ	¶	§	λ	¶	§	λ	¶	§	λ	¶	§	λ	¶	§	λ
1839	3	14	6	3	26	—	4	7	6	4	15	6	5	2	6	6	17	—
1840	3	10	—	3	19	6	4	—	6	4	12	—	4	24	—	6	9	—
1841	3	9	6	3	20	—	4	—	6	4	10	—	4	21	—	6	7	—
1842	3	10	—	3	21	—	4	1	6	4	12	—	4	22	6	5	21	6
1843	3	4	6	3	11	6	3	19	—	4	—	—	4	19	—	5	19	—
1844	3	4	—	3	11	—	3	19	—	4	—	—	4	17	—	—	—	—
1845	3	3	—	3	10	6	3	19	6	4	—	—	4	16	6	—	—	—
1846	2	20	—	2	27	—	3	5	—	3	15	—	4	—	—	—	—	—

Nachrichten aus Sachsen.

Das „Zwickauer Wochenblatt“ den 17. Juli enthält einen Artikel, in welchem „aus vollkommen glaubwürdiger Quelle“ über den Personalbestand der deutsch-katholischen Gemeinde zu Gellenau Folgendes mitgetheilt wird: „Bei dem Pfarrer Kerbler hatten sich ungefähr 540 selbstständige Deutsch-Katholiken angegeben, vor Gericht aber sind seit dem 20. April bis jetzt nur 181 erschienen, um die gefehlich vorgeschriebene Erklärung ihres wirklichen Uebertritts abzugeben. Von diesen 181 haben 7 Familienväter gerichtlich ihren Rücktritt von den Deutsch-Katholiken angezeigt (unter ihnen auch der in Nr. 82 und 83 der const. Staatsbürger-Zeitung als Vorstand der deutsch-kathol. Gemeinde aufgeführte Strumpfwirkermeister Schneider, welcher allerdings Vorstand gewesen, aber gleich nach dem ersten deutsch-katholischen Gottesdienste, am Himmelfahrtsfeste den 13. Mai, wieder zur evangelischen Kirche zurückgetreten ist) und von den nun übrig bleibenden 174 haben erst 11 ihren förmlichen Entlassungsschein auf dem Gericht abgeholt.“

Der Superintendent und Pastor Herr Haan zu Leisnig ist von der theologischen Facultät zu Leipzig zum Doctor der Theologie ernannt worden.

Redactionsbemerkung.

Die von Hrn. W. D. und von Herrn K. F. N. eingesendeten Aufsätze eignen sich nicht zur Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschag 7 u. Ab.
 Von Dresden nach Löbau und Reichenbach 6, 11 1/2, 5 Uhr.
Magdeburg: 6, 10 1/2, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis Göthen 6 Uhr Abends.
Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 u., Güterzug 6 1/2, 5 u. nach Reichenbach.

Oeffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. Abends.
Archäologische Sammlung: von 2—4 Uhr (an der 1. Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Theater. (57. Abonnementsvorstellung.)
F a u s t,
 Tragödie in sechs Acten von Göthe. Musik von Lindpaintner.
 Personen:

Faust	Herr Wagner.
Wagner, sein Famulus,	„ Paulmann.
Rephiskopheles	„ Marr.
Der Erdgeist	„ Behr.
Ein böser Geist	Fräul. Sangalli.
Eine Here	Frau Sattler.

Ein Schüler	Herr Richter.
Ein zweiter, { Schüler	„ Rollin.
Ein dritter, {	„ Wille.
Frosch,	„ Dollmann.
Brander, { Studenten,	„ Stürmer.
Siebel, {	„ Berthold.
Altmayer,	„ Simon.
Margaretha, ein Bürgermädchen,	***
Valentin, ihr Bruder, Soldat,	Herr Keller.
Frau Warthe, ihre Nachbarin,	Frau Eide.
Pieschen, ein Bürgermädchen,	Fräul. Zeimer.
Erstes, { Dienstmädchen,	„ Hans.
Zweites, {	„ Müller.
Erster, { Bürger,	Herr Saalbach.
Zweiter, {	„ Hoffmann.
Dritter, {	„ Bider.
Erster, { Handwerker,	„ Ludwig.
Zweiter, {	„ Ball.
Dritter, {	„ Bernhardt.
Ersehnungen und Geister. Genen. Soldaten. Volk.	
*** Margarethe — Fräulein Malvina Erd, vom Stadttheater zu Hamburg, als erste Gastrolle.	

Sonnabend den 31. Juli. Die Familien **Montecchi und Capuletti**, oder: **Romeo und Julia**, große Oper in 4 Acten von Romani. Musik von Bellini. Romeo — Fräul. Fatime Heinesfetter als Gast.

Leipzig, den 29. Juli.

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Altona-Kieler	112	—	Leipzig-Dresdner	118½	117½	—	—
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer	60	—	—	—
pr. ultimo	—	—	Magdeb.-Leipziger	238	—	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	—	Sächs.-Baiersche	88½	88½	—	—
pr. Messe	—	—	Sächs.-Schlesische	103	—	—	—
d°. La. B.	106½	—	Wien-Gloggnitz	—	—	—	—
Berlin-Stettin	—	—	Wien-Pesther	—	—	—	—
Chemnitz-Riesaer	58½	—	Anh.-Dess. Landesb.	100	100½	—	—
Cöln-Minden	—	97½	pr. Messe	—	—	—	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	101½	—	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Antheile	108	—	—	—
Halle-Thüringer	—	98					

Berliner Börse, den 28. Juli.

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.	
<i>Vollbezogene:</i>								
Amsterd.-Rotterd. 4½	104	—	Oberschlesische B. d°.	101½	—	—	—	
Berlin-Anhalt	116½	—	Pr. Wlh. (St. Vhw.)	—	—	—	—	
d°. Prior.-Action	—	—	d°. Prioritäts	100½	—	—	—	
Berlin-Hamb.	107½	—	Rheinische	87	—	—	—	
d°. Prior.	100	100	Rhein. Prior. Stm.	—	92½	—	—	
d°. Potsd.-Magd.	—	101	d°. Prior.	—	90½	—	—	
d°. Prior. A. u. B. d°.	—	93½	dergl. v. Staatgar. 3½	—	—	—	—	
d°. d°. C.	101½	—	Sächsisch-Baiersche 4	—	89	—	—	
d°. Stettin	112½	—	Thüringische	—	97½	—	—	
Bonn-Köln	—	—	Wilh.-Bahn	—	—	—	—	
Breslau-Freib.	—	—	d°. Prioritäts	102½	—	—	—	
d°. d°. Prior.	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—	—	—	
Düsseld.-Elberfeld. 5½	104½	—	<i>Quittungsbogen. eing. 2</i>				—	—
d°. d°. Prior.	—	—	Aachen-Mastricht 4½	30	84	—	—	
Köln-Minden	—	97	Berg-Mark.	4½	60	—	86½	
Krak.-Oberschl.	80½	—	Berlin-Anhalt B. d°. 45	—	—	—	106	
Hamburg-Berged.	—	—	Bexbach.	d°. 70	—	—	—	
Kiel-Altona	—	111	Cassel-Lippst.	d°. 20	84½	—	—	
Magdeb.-Halberst. d°.	113½	—	Chemn.-Riesaer d°. 90	—	—	—	—	
Magdeb.-Leipz.	—	—	Köln-Minden	d°. 90	—	97	—	
d°. d°. Prior.	—	—	Magd.-Wittenb. d°. 30	86	85½	—	—	
Nieder-Schles.	90½	—	Mail.-Venedig	d°. 88	—	—	—	
Niedersch.-Prior. d°.	—	93½	Mecklenburg.	d°. 70	73	—	—	
do. do.	102½	—	Nordb. (F.-W.) d°. 65	—	73½	—	—	
do. Zweigbahn 4	—	—	Posen-Stargard	d°. 50	85½	85½	—	
do. Prior.	—	—	Sächs.-Schles.	d°. 90	103	—	—	
Nordbahn. (K. F.) 4	—	—	Ung. Central	d°. 60	101½	—	—	
Oberschlesische A. 4½	107	—	Preuss. Bank-Antheile	—	—	—	—	
d°. Prioritäts	—	—						

Die Fonds-Course haben sich im Allgemeinen auf ihrem gestrigen Stande behauptet. Eisenbahnactien sind bei geringem Verkehr neuerdings im Preise gewichen.

Berlin, den 28. Juli. Getreide: Weizen poln. 100—109. gelb 100. Roggen loco 52. 56., pr. Juli 58. 60 Thlr., pr. August 53. 54 Thlr. Hafer loco 36—40 Thlr. Gerste — — Mühl: loco 11½ Thlr., pr. Sept.-Octbr. 11½. — Spiritus loco 25—24 Thlr.

Paris, den 25. Juli.

Sonntag keine Börse.

Bei Lortoni 3½ Rente 77. 42½. In Eisenbahnactien kein Geschäft.

Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker, vom 30. Juli 1847 an,

nach dem jetzigen Preise des Scheffels vom besten Weizen zu 8 Thlr. 15 Ngr. bis 9 Thlr. — Ngr. des Scheffels Korn zu 4 Thlr. 25 Ngr. bis 5 Thlr. 10 Ngr. gerechnet.

Davon ist bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage, zu geben:

Frantzbröt	
für drei Pfennige	3 Loth.
Semmel	
für drei Pfennige	4½ Loth.
Dreilinge	
für drei Pfennige, Weizen mit Roggen vermischt,	6½ Loth.

Kernbrot

für drei Pfennige 7½ Loth.
 • einen Neugroschen — Pfund 26
 • zwei dergleichen 1 , 20

An gutem reinen Roggenbrote liefern
die Stadt- und Dorfbäcker

für zwei Neugroschen 1 Pfund 20 Loth.
 für vier dergleichen 3 : 9½
 • sechs dergleichen 5 : —
 • acht dergleichen 6 : 24

Im Uebrigen wird auf die Preis- und Gewichtsbestimmung vom 26. Juli verwiesen. Leipzig, am 28. Juli 1847.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
 Dr. Gross.

Bekanntmachung.

Nachträglich ist bei uns zur Anzeige gebracht worden, daß die unter A. verzeichneten Gegenstände bei der am 28. v. Mts. in der Nicolaisstraße alhier stattgefundenen Feuersbrunst abhanden gekommen sind.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung dieser Gegenstände warnen, fordern wir zugleich Jedermann, welcher zur Entdeckung derselben führende Umstände anzugeben vermag, zur schleunigen Anzeige auf. Leipzig, am 28. Juli 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

A.

Verzeichniß der Gegenstände:

- 1) der hintere und vordere Theil einer weißen Bettstelle,
- 2) die Seitentheile von zwei rothen Bettstellen,
- 3) zwei A. K. gezeichnete Hemden von weißer Leinwand,
- 4) eins dergleichen S. K. gezeichnet,
- 5) zwölf A. K. gezeichnete, weißleinene Schnupftücher,
- 6) vier M. K. gezeichnete Handtücher von Zwillich,
- 7) ein M. K. gezeichnetes Tisch Tuch von weißem Zwillich;
- 8) ein M. K. gezeichnetes weißleinenes Betttuch,
- 9) fünf Paar weißbaumwollene gestrickte Strümpfe, A. K. gezeichnet,
- 10) eine Weste mit Shawlkragen, von gelbem Piqué mit dunkeln Lupfen,
- 11) fünf Frauenhemden von weißer Leinwand, wovon 2 Stück A. B. gezeichnet sind,
- 12) zwei Deckbettüberzüge und ein Kopfkissenüberzug von weißer Leinwand,
- 13) zwei Ellen weißbaumwollenes Zeug,
- 14) drei Paar Frauenstrümpfe und ein einzelner Strumpf,
- 15) ein weißleinenes Betttuch,
- 16) ein schwarzseidener Regenschirm,
- 17) ein Pappkasten mit einem Paar schwarzen Glacéhandschuhen und einem Paar weißer baumwollener Handschuhe,
- 18) vier weiße Batisttaschentücher,
- 19) ein Paar weißwollene, lange Unterziehbeinkleider,
- 20) 1 Thlr. 15 Ngr. Geld.

 Durch alle Buch- und Kunsthandlungen ist zu haben, Leipzig bei **C. S. Neclam:**
Eisenbahn- und Dampfschiffahrtskarte
 von Mittel-Europa, von H. Kunsch. (Verlag von C. Flemming.) In Futteral 12 Sgr., dieselbe auf Leinwand in Futteral 22½ Sgr. — Die Karte enthält nur Eisenbahnen und Dampfschiffahrts-Verbindungen, die befahrenen Bahnen durch Colorit hervorgehoben, und bis jetzt nachgetragen. Für Reisende, Post- und Eisenbahnbeamte, Spediteure und Kaufleute dürfte dieselbe besonders wichtig sein.

MEDICAL, INVALID AND GENERAL LIFE ASSURANCE SOCIETY.
Lebensversicherungs-Gesellschaft für Gesunde und Kranke.

London, Pall Mall Nr. 25.

General-Agentur für Deutschland in Frankfurt a. M.

Capital: 500,000 Pfund Sterling oder 3 Millionen 400,000 Thlr. Preuß. Cour.

Diese Gesellschaft versichert zu billigt möglichen Prämien Personen jedes Alters und auf jede beliebige Zeit, so wie auch nicht vollkommen gesunde und kranke Personen vermittelt angemessener Zuschlags-Prämien.

Ausstattungs- und Renten-Verträge übernimmt sie ebenfalls für alle Alter, und gewährt kranken Personen erhöhte jährliche Renten.

Prospecte, in denen alles Nöthige ausführlich angegeben ist, sind bei Unterzeichnetem unentgeltlich zu haben, so wie von demselben überhaupt jede Auskunft in Betreff der Gesellschaft mit Vergnügen ertheilt wird.

Ausführliche Prospecte und Tabellen über Ausstattungs-Versicherungen sind so eben erschienen und die Gesellschaft erlaubt sich auf diese Versicherungs-Arten, namentlich aber auf die nach Tabelle III. und IV., aufmerksam zu machen, wovon die erstere in Deutschland nicht und die zweite wenig bekannt ist.

Leipzig, im Juli 1847.

Otto Schmidt, Haupt-Agent,
 Comptoir: Markt Nr. 17/2. (Königshaus.)



Die Chinasilber-Waaren-Fabrik
 von **Fischer & Thieme,**

Gewölbe Petersstraße Nr. 19 im Petrinum,

empfehlen alle in dieses Fach einschlagende Artikel neuester geschmackvollster Façon.

Beachtung.

Auch empfiehlt sich dieselbe zur Vergoldung und Verfilberung alter und neuer Gegenstände aller Metalle, als von Messing, Kupfer etc. und verspricht die billigsten Preise.

Nach meiner Rückkehr ersuche ich alle meine hiesigen Freunde ergebenst, auf die Redaction der medicinischen Jahrbücher Bezügliches wieder in meiner Wohnung, Rudolphsstraße Nr. 1650, abgeben zu lassen. **Für Kranke bin ich Morgens bis 9, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr zu sprechen.**

Medicinal-Assessor Dr. Götschen,
 pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß man bei mir auf's Haarschneiden und Frisiren zu ganz mäßigem Preis abonniren kann. Der Abonnementspreis auf's Haarschneiden für nicht Erwachsene ist äußerst billig gestellt.

C. Leideritz, Friseur, Grimm. Str. im Fürstenhause.

Im Zeichnen und Malen von Stammbuchblättern von 5 Ngr. bis 2 Thlr. à Stück empfiehlt sich **A. Lilius,** Friedrichstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Ausverkauf
 von **Tuchen und Buchskins**

bei
H. A. Humschöttel,
 Markt, Kaufhalle.

Moriz Gleditsch, Lindenstraße Nr. 6.
 Vergolder und Meubleslackirer,

empfehlen sich mit der so beliebten maserirten Lackirung der Meubles in allen Holzarten, so wie auch in allen Vergolderarbeiten etc. Goldleisten zur Einfassung der Bilder etc. sind stets fertig und zu den billigsten Preisen zu haben.

Plätten und Maschinen wird schnell und gut besorgt: Katharinenstraße Nr. 16/365 im ersten Hof eine Treppe hoch.

Die Lampenreinigungs-Anstalt, Königsplatz Nr. 3 drei Treppen, empfiehlt stets gute billige Bedienung.

Ein Rittergut in sehr schöner fruchtbarer Lage, 2300 Morgen Areal, circa 600 Thlr. baare Gefälle, schöne Gebäude, ist zu verkaufen beauftragt

Adv. v. **Mücke** in Leipzig, Brühl Nr. 65.

Maculatur in ausaezeichneter Größe und Stärke ist ballenweis zu haben bei **A. Froberger** im Paulinum.

Ein **Posamentierstuhl** nebst Zubehör ist zu verkaufen beim Knopfmacher **Hanke,** Johannisgasse Nr. 8, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist eine gut gehaltene Wäschrolle: Neufirchhof Nr. 11.

Zu verkaufen ist billig 1 Sopha, 3 Stühle: Magazingasse Nr. 1, 2 Treppen.

Ein schöner Divan ist sehr billig zu verkaufen: gr. Fleischergasse Nr. 12, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind zwei gute Zugpferde, einige einspannige und zweispännige Küstwagen und einige Halbchassen: Dresdner Straße Nr. 31.

Bei einer Auction erstand ich ein Pöfchen sehr alter abgelagerter Cigarren, und verkaufe dieselben à 12 Thlr. das Tausend und 6 Stück für 2 1/2 Ngr.

Anton Fischer jun., Katharinenstraße Nr. 1.

Ananasfrüchte, schön und groß, à 2 bis 4 Pfd., verkauft der Gärtner **Rebe,** Querstraße Nr. 8.

* * * Vorzüglich gute Thüringer Schinken von 4 bis 24 Pfd. à Pfd. 6 Ngr., Speck à Pfd. 8 Ngr., Kochspeck à Pfd. 7 Ngr., und weißes Schweineschmalz, auf Brod zu genießen, à Pfd. 8 Ngr. erhielt frisch **C. F. Runze,** große Fleischerg. Nr. 27.

* * * Neue Braunsch. Schlackwurst à Pfd. 12 Ngr., neue Braunsch. Zungenwurst mit doppelten Zungen à Pfd. 8 Ngr. erhielt **C. F. Runze.**

* * * Große ungarische Rindszungen von 12 bis 25 Ngr. erhielt frisch **C. F. Runze,** große Fleischergasse Nr. 27.

* * * Von echt weißphätischen Schinken (vorzüglich zum Rohessen) erhielt heute frische Zufendung **C. F. Runze,** große Fleischergasse Nr. 27.

12000 Thlr. oder 25000 Thlr. werden gegen gute Zinsen auf eine ganz vorzügliche Ritterguts-Hypothek zu leihen gesucht durch **Adv. von Mücke,** Leipzig, Brühl Nr. 65.

Zu borgen gesucht werden von einem hiesigen Hausbesitzer auf 2 Monate 200 Thlr. gegen Wechsel. Offerten mit A. H. I. bezeichnet wolle man in der Expedition dieses Blattes gütigst niederlegen.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Ein junger hiesiger Bürger und Meister eines ausgezeichneten Geschäftes sucht, um sein Geschäft, welches jetzt mit vielem Nutzen betrieben werden kann, zu vergrößern, einen Theilnehmer, welcher 5 bis 700 Thlr. anlegen kann, wodurch jetzt großer Vortheil beim Einkaufe gemacht wird und welches sich auch ohne die Einkaufsvorthelle, da es kein der Mode unterliegendes, sondern zu den Bedürfnissen gehörendes ist, bedeutend verzinst, da das Geschäft schon ein Jahr betrieben wird und alle nöthigen Geräthschaften dazu da sind, der junge Mann Jedem als rechtlicher Mann unter die Augen treten kann, so hofft er, daß sein Besuch bald in Erfüllung gehe. Hierauf Achtende werden gebeten ihre Adresse mit dem Buchstaben A. S. Nr. 14, poste restante abzugeben.

Gesucht wird in ein rentables, aber nicht kaufmännisches Geschäft, was ca. 50% Reinertrag bringt, ein Theilhaber, welcher möglichst 500—600 Thlr. einzulegen im Stande ist. Adressen bittet man beim Advocat **Grabl** in den 3 Rosen abzugeben.

Zwei junge Leute suchen einen Lehrer in der engl. Sprache (am liebsten einen Engländer). Adressen erbittet man sich unter der Chiffre H. R. # 40 poste restante hier.

Für ein Hotel in einer Mittelstadt wird ein Oberkellner gesucht, der über seine Brauchbarkeit hinlängliche Atteste vorzuzeigen im Stande ist, und ertheilen hierüber die Herren **Großberger & Kühn** nähere Auskunft.

Gesucht wird ein Bursche, welcher gewandt im Bedienen ist und gute Atteste aufzuweisen hat: Kl. Fleischergasse 10 parterre.

Gesucht wird für einen kleinen Hausstand eine gebildete Person, die in allen häuslichen Beschäftigungen wohl erfahren, und diesen sich zu unterziehen Willens ist. Nur solche wollen sich melden, die gute Atteste beibringen können: Mühlg. 10 part.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht vom 1. August an einen Dienst: Dresdner Straße Nr. 27 B., 2 Treppen linker Hand.

Ein arbeitsames Mädchen kann einen Dienst finden. Näheres am Rathhaus 1. Bude.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. August ein gesundes ordentliches Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse beibringen kann. Das Nähere darüber ist zu erfahren im Schweizerhäuschen.

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen von 16 bis 18 Jahren, zur Aufwartung: Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit, welche aber auch mit einem kleinen Kinde umzugehen weiß. Das Nähere Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 1. August für die Kinder und häusliche Arbeit: Reichstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. künftigen Monats ein ordentliches Dienstmädchen: Neumarkt Nr. 36, 1 Treppe.

Ein Apotheker = Gehülfe,

welcher seit Ostern d. J. die Lehre verlassen und seit dieser Zeit die Defectur in einer Apotheke in einer Mittelstadt des Königreichs Sachsen besorgt, will nächste Michaelis diesen Posten verlassen und sucht hierdurch um eine andere Stelle nach. Seine Empfehlungen sind die besten. Näheres Auskunft ertheilen die Herren **Rivinus & Heinichen** in Leipzig.

Eine gebildete Demoiselle in den 30er Jahren, von angenehmem Aeußern, welche bereits in einer großen Haushaltung zur Zufriedenheit ihrer Principalin thätig war, sucht bis zum ersten September ein anderes Engagement. Sanft und heiter, geübt in jeder feinen weiblichen Arbeit, perfect im Kochen, überhaupt fähig jeder Wirtschaft selbstständig vorzustehen, wird sie gewiß jeder Anforderung entsprechen. Näheres Neukirchhof Nr. 10, 2 Et.

Ein starker Bursche vom Lande, weiß mit Pferden umzugehen, unterzieht sich aller Hausarbeit, sucht gleich einen Dienst. Näheres gefälligst bei **Röblius** in Amtmanns Hofe.

Eine gute Köchin und eine Jungemagd, welche auch sehr gut mit Kindern umgehen, suchen einen Dienst. Näheres bei Frau **Bergmann**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit in Leipzig diente, wünscht zum 1. August eine Stelle in der Küche oder für alle Arbeiten. Madame **Sanger**, Quersstraße Nr. 29, wird gefällige Auskunft geben.

Ein ordentliches Dienstmädchen, das sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen hohe Straße, Hoffmanns Haus 2 Treppen rechts.

Zu miethen sucht ein lediger Herr bei einer anständigen Familie ein gut meublirtes helles meßfreies Logis von 2 Zimmern nebst Schlafcabinet, wenigstens 1 Zimmer nach Norden gelegen. Adressen bittet man auf der Expedition des Herrn Adv. **Nothe**, Peterskirchhof im Hirsch, abzugeben.

Gesucht wird künftige Michaelis zu beziehen in der innern oder äußern Petersvorstadt ein kleines Familienlogis oder als Aftermiethe eine Stube nebst Kammer und Mitgebrauch der Küche. Offerten unter der Chiffre L. N. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Für nächste Michaelis sind zwei mittlere Familienlogis erster Etage im Preise von 54 und 90 Thlr. auf der Quersstraße Nr. 17, nahe der Schützenstraße, zu vermieten und das Nähere daselbst in der zweiten Etage zu erfragen.

Zu miethen gesucht wird ein geräumiges Parterrelogis in der Windmühlenstraße oder Petersvorstadt. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Weinhandlung des Herrn **P. A. Dallera**, Universitätsstraße, abzugeben.

Eine gebildete Demoiselle sucht unter achtbarer Umgebung eine kleine freundliche Schlafstube. Adressen nimmt gefälligst an Madame **Sanger**, Quersstraße 29, 2 Treppen.

Ein junges Frauenzimmer von guter Familie sucht bei anständigen Leuten ein Zimmer zu miethen, jedoch muß unter billigen Bedingungen auch Beköstigung daselbst zu finden sein. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre resp. Adressen unter der Chiffre R. G. J. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem soliden Frauenzimmer, welches in Familien nähen geht, bei einer einzelnen Dame Schlafstube. Näheres Schützenstraße Nr. 7 parterre.

Zu vermieten

sind zwei kleine Logis in der Ritterstraße Nr. 21. Auch ist daselbst ein Gewölbe zu vermieten.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube vorn heraus: Inselstraße Nr. 2, 1ste Etage Thüre rechts.

Zu vermieten ist an einen einzelnen Herrn eine Stube mit Meubles und Bett: Naundörfschen Nr. 14/1014.

Zu vermieten sind zwei meublirte Stuben mit Schlafzimmern, sogleich zu beziehen: Klosterstraße 3, 3te Etage.

Zu vermieten ist ein ganz freundliches Logis von drei Stuben an ledige Herren und sogleich zu beziehen: Königsplatz Nr. 15, parterre rechts.

In der Ritterstraße Nr. 4/686, ganz in der Nähe der Grimma'schen Straße, ist ein freundliches Gewölbe zu vermieten und zu Michaelis d. J. oder auch sogleich zu beziehen. Das Nähere hierüber ertheilt der Hausmann.

Ein Familienlogis ist zu vermieten für 40 Thlr.: Kl. Burggasse Nr. 8, zu erfragen parterre.

Zu vermieten ist ein Parterrelocal zu einer Feuerwerkstelle passend und ein Logis, sogleich zu beziehen: Neudniger Str. 2.

Gartenabtheilungen

mit Obstbäumen und Sträuchern besetzt in Nr. 22 c. an der
Chaussee vor dem Zeißer Thore zu vermieten durch

Dr. Müder.

Zu vermieten sind 2 aneinander stoßende gut meublierte
Zimmer, à 60 Thlr.: Lehmanns Garten, 2. Haus, 2. Et. rechts.

Zwei sehr freundliche Hoflogis sind, das eine sogleich, das
andere zu Michaelis a. c., zu vermieten: **Serbergasse**
Nr. 8, 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Michaelis ab auf der hohen
Straße eine erste Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst
übrigem Zubehör; desgl. eine 3. Etage von 2 Stuben, 2 Kammern
nebst übrigem Zubehör für 50 Thlr. Näheres beim Adv. **Sch-**
lich, gr. Fleischergasse 1 und beim Besitzer, hohe Straße 16

Vermietung. Einige große und einige kleine Familien-
logis, zu Michaelis zu beziehen: Dresdner Straße Nr. 31.

Zu vermieten ist ein Stübchen ohne Meubles, lange Straße 23 im
Ausbesser-, Wasch- u. Fleckenreinigungsgeschäft v. E. G. Liebers.

In der Katharinenstraße ist ein geräumiges Gewölbe mit
Schreibstube und Niederlage sofort zu vermieten.

Adv. **Edmund Schmidt**, Ritterstraße Nr. 4.

Von Michaelis an sind noch einige Wohnungen im Preise
von 38 bis 54 Thlr. zu vermieten. Näheres Tauchaer Straße
Nr. 6 beim Eigenthümer.

Zu vermieten ist sogleich eine gut meublierte Stube
und Kammer unter eigenem Verschluss, parterre, vorn heraus.
Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 6, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein Logis, welches zu Michaelis be-
zogen werden kann, für den Preis von 74 Thlr. Zu erfragen
Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. October eine sehr geräumige
gut meublierte Stube und Kammer: Dresdner Straße Nr. 63,
neben der Post, Seitengebäude 2, 3. Etage, Thüre links.

**Ein in der Nähe der Promenade und des
Schlosses gelegenes, mit Mahagony-Meubles
versehenes Zimmer nebst Schlafstube, wozu
auf Verlangen eine Bedientenkammer, Stallung
für ein oder zwei Pferde und dazu nöthige
Räume abgelassen werden kann, soll von Mi-
chaelis an oder früher vermietet werden. Es
wird Haus Schlüssel verabreicht, die Zimmer
sind unter eigenem Verschluss und bieten eine
herrliche Aussicht dar. Die Expedition dieses
Blattes giebt Nachweis.**

Zu vermieten ist eine freundliche Stube und Schlaf-
stube, meubliert und meßfrei, an einen oder zwei Herren: kleine
Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe 1 Treppe. **Heinrich.**

Zwei freundliche Stuben nebst Schlafzimmer sind von jetzt
oder Michaelis an ordnungsliebende ledige Herren zu vermieten:
kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 1. Etage.

Zwei meublierte Stuben mit Schlafstuden sind billig zu ver-
mieten und gleich zu beziehen: Post- und Querstraßen-Ecke
Nr. 28, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Drei Familienwohnungen sind von Michaelis d. J. ab zu
vermieten, Elisenstraße, Eckhaus nach Connewitz. Zu erfragen
Mittelstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist künftige Michaelis an einen einzelnen Herrn eine
Stube und Schlafkammer ohne Meubles Näheres Tauchaer Thor.

Vermietung schöner fein meublirter Zimmer an der
Promenade: Lehmanns Haus, Obstmarkt Nr. 3, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine schöne Eckstube in zweiter
Etage an ledige Herren: Hainstraße Nr. 26.

Zu vermieten ist eine geräumige Stube (ohne Meubles):
lange Straße Nr. 15 parterre.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein schönes
Familienlogis vorn heraus, bestehend aus 4 Stuben, Vorfaal,
heller Küche etc. Näheres bei F. E. Mahler, Nicolaistraße 36.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Meubles
an einen ledigen Herrn: Naundörfschen Nr. 14, 2 Treppen.

Eine meublierte Stube steht in Nr. 22 der Querstraße, eine
Treppe hoch links, sofort zu vermieten.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle: Georgenstraße Nr. 18,
parterre links.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren eine
ausmeublierte Stube mit zwei Fenstern und heller Schlafkammer,
beides vorn heraus eine Treppe hoch, auf der Frankfurter Straße,
und kann vom 1. August bezogen werden. Das Nähere Schuh-
machergäßchen, Gewölbe Nr. 10 zu erfragen.

Zu vermieten ist von jetzt an eine meublierte Stube
nebst Schlafkammer im Hof an einen Herrn von der Handlung
oder Beamten: Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

Extrafahrt nach Dresden.

Die von mir besonders arrangierte Extrafahrt zum großen
Vogelschießen ist verbunden mit einer Partie und Dampfeschiffahrt
in die Sächsische Schweiz. Die Abfahrt von hier findet Sonn-
abend den 31. Juli Nachmittags 1/2 6 Uhr, Rückfahrt Mittwoch
den 4. August Abends halb 7 Uhr statt. Ich bitte, die Billets
recht bald abzuholen. Das Nähere das Programm.

C. Hoffmann,

Dresdner Straße Nr. 56, Triers Institut gegenüber.

**Einladung zum großen
Dresdner Volksfeste.**

Der König der Biere ist **Baiersches Bier!**
Sehr billig kredenz' ich's im grünen Revier,
Kommt, bit' ich, zur Vogelwiese zu mir.
Selbst Bodan, der Gott der altdeutschen Becher,
Trank in Walhalla nicht besser als hier,
Und seine Helden leerten die Becher.

So wird die ganze heitere Welt,
Die mich beehret in meinem Zelt,
Rufen bei fröhlichem Gläserklang:
Baiersches! Welch ein köstlicher Trank!
Kulmbacher Bierniederlage.
Wobsa.

Grosse Funkenburg.

In dem heutigen **starkbesetzten Concert** kommt mit
zur Aufführung: Ouverture zur Oper: „Reiseflust“ von Lobe;
Terzett aus Fidelio von L. v. Beethoven; Potpourri von Massac;
Ouverture zum Freischütz von E. W. von Weber; Finale aus
Zampa von Herold; Champagner-Knall-Polka von Hauschild
(neu); Künstler-Carneval-Quadrille v. Lumbye (neu); Turners-
Jugend-Marsch von Rüdiger (neu).
Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Einladung.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Concert und warmen
Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein

C. G. Paas auf der großen Funkenburg.

Heute Freitag **starkbesetztes Con-**
cert. Es ladet ergebenst ein

C. W. Grohmann,
Buen Retiro.



Heute Freitag grosses Concert auf der Insel Buen-Retiro,

wozu ein hochverehrtes Publicum freundlichst eingeladen wird.

Erster Theil. Ouverture zur Op.: Zampa v. Herold. Introduction a. d. Op.: Der Liebesbrunnen v. Balfe. Herz-Töne, Walzer v. Strauss. Ouverture: Meeresstille und glückliche Fahrt v. Mendelssohn-Bartholdy. Solo für die Oboe, vorgetr. v. Hrn. Kieffer. Aufforderung zum Tanz, Rondo v. C. M. v. Weber. Schlittensfahrtgalopp v. Lumbye.

Zweiter Theil. Ouverture: Die Najaden v. Bennett. Marsch über ein Lied von Krebs v. J. Lopitzsch. Solo für die Violine, vorgetragen von Hrn. Nützer. Ouverture zur Op.: Der Freischütz von C. M. v. Weber. „Adelaide“ von Beethoven. Künstler-Carneval-Quadrille von Lumbye.

Dritter Theil. Grosses Potpourri mit Schluss-Decoration.

Anfang 6 Uhr. Entrée 2 Neugr.

Das Musikchor unter Direction von Julius Lopitzsch.

Restauration von S. Werthmann.

Heute Abend große Spree-Krebse.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein **Brose** im Wintergarten.

Mey's Kaffeegarten. Heute Abend warmen Schinken mit Klößen.

Zum Mittagstisch und Abonnement ladet ergebenst ein **E. Dürr, Burgstr.**

Simbock und Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier empfiehlt **E. Dürr, Burgstraße.**

Großes ununterbrochenes Concert im Schweizerhäuschen

heute Freitag den 30. Juli.

Die aufzuführenden Musikstücke besagt das Programm.

Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

May, Musikdirector Das Musikchor von **E. Fölk.** beim 2ten Schützenbataillon.

Kaffeegarten zum sächsischen Haus in Connewitz. Heute Freitag starkbesetztes Concert.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Freitag ladet zu wildem Schweinsrücken mit Weinkraut, Karthäuser Klößen mit Weinsauce nebst andern warmen und kalten Speisen ergebenst ein **Gustav Schulze.**

NB. Die Gose ist ausgezeichnet.

Oberschenke in Cuttrisch.

Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Klößen. **E. Müller.**

Gosenschenke zu Cuttrisch.

Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Thüringer Klößen. **A. Seyfer.**

Einladung.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöchelchen sowie zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein

Demichen im Gräfeschen Locale zu Cuttrisch.

Alle Abende neue Kartoffeln und neue Häringe und morgen von 7 bis 8 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen; bei ungünstiger Witterung im Saale. Es ladet ergebenst ein

E. Gerhardt im Neaziengarten.

Heute Mittag von halb 12 Uhr an wird zu Kartoffelklößen eingeladen: Salzgäßchen Nr. 4 im Keller.

Gosenthal.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig ganz ergebenst ein **E. Bartmann.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen in der Delzschauer Bieriederlage, Bahnhofstraße Nr. 19 bei **E. Paul.**

Heute Abend ladet zu Sauerbraten mit Klößen ergebenst ein **E. Geißler** in Reichels Garten.

Heute Abend ladet zu Cotelettes mit Kartoffeln ergebenst ein **J. S. Henze** in Reichels Garten.

Heute früh 9 Uhr **Speckkuchen** und **Eiskellerbier.** **S. Pöhler,** Klosterstraße.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **Carl Birkner,** Neumarkt Nr. 13.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei **J. S. Bernhardt,** kl. Fleischerg., rother Krebs.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst ein **E. Walch,** Hallesches Gäßchen Nr. 7.

Heute früh 8 Uhr **Speckkuchen** bei **J. E. Ohme** am niedern Park.

Heute **Speckkuchen** bei **E. S. Dieze,** große Fleischergasse Nr. 13.

Heute halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **E. Fr. Hauck,** Reichstraße Nr. 11.

Gothischer Saal. Heute Abend 1/8 Uhr Speckkuchen. **S. Söhne.**

Grüne Schenke.

Heute Abend um 7 Uhr ladet zum warmen Speckkuchen und Beefsteaks mit neuen Kartoffeln, nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier ergebenst ein **S. Schneider.**

Das Mödnizer ist ausgezeichnet und kostet von heute **1 Neugroschen** bei **J. A. Göttlich,** Königsplatz 18.

Verloren

wurde gestern Morgen auf dem Wege nach Connewitz ein großer **Hauschlüssel.** Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Schlossermeister **Steinert** auf dem Neumarkt.

Verloren wurde zu Lützschena am Sonntag den 25. Juli ein weißes Damentaschentuch, gez. **M. St.** (gothische Buchstaben), mit Spitzenbesatz und gestickten Zipfeln. Abzugeben gegen eine angemessene Belohnung Salzgäßchen- und Reichstraße-Ecke Nr. 49 im Gewölbe.

Verloren wurde am Mittwoch in der Zeitzer Vorstadt ein neu angestrichter Strumpf mit dem blauen Zeichen **A. H. 5.** versehen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben im Storchsneß 3 Tr. hoch rechts.

Verloren wurde den 26. Juli ein weißleinenes Taschentuch, roth gestickt **C. T.** mit Nummer. Der eheliche Finder wird gebeten, selbiges gegen eine angemessene Belohnung abzugeben: Schützenstraße Nr. 11, beim Gärtner.

Gefunden wurden 2 goldene Ringe. Der sich Legitimirende kann dieselben gegen Rückerstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen: Windmühlenstraße Nr. 34, 1 Treppe.

Eine Muscheldose wurde am Sonntag in einem Wagen gefunden. Abzuholen kleine Fleischergasse Nr. 6 bei **Rämpfe**.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 38,225 h, 39,821 h, 63,989 h, 71,515 h, 72,555 h, so wie der Interim-Scheine Nr. 13,543, 13,570 und 16,620 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen. Das Leihhaus zu Leipzig.

Berspätet. Ein junger talentloser Mann, der sich in seinen Musestunden mit Erfolg der Poesie gewidmet hat, empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum zur Abfassung von Gelegenheitsgedichten.

Leipzig, **Mai 1847.** — m —

Wollen Sie mich sehen und sprechen, bitte ich in der 5. Stunde vom Peters- bis zum Grimma'schen Thore zu kommen.

Dem Fräulein **Pauline Grabmann** gratulirt zu Ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
E. T.

Wollen Sie mich sehen ehe ich abreise, so kommen Sie heute Abend auf die große Funkenburg.

Ich danke für Freundschaft. D das thut weh.

Heute wurde meine liebe Frau, **Julie** geb. **Ejold**, von einem Knaben glücklich entbunden.

Leipzig, den 28 Juli 1847. **C. F. Baermann.**

Aloysia. Heute Abend 8 Uhr
Billet-Ausgabe.

Heute in der ersten Morgenstunde erfreute mich meine liebe Frau, **Charlotte** geb. **Hoffmann**, durch die Geburt eines muntern Mädchens. Leipzig, den 29. Juli 1847.

Adolph Södecke.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 4 Uhr wurde meine Frau von einem gefunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 28. Juli 1847. **Aug. Habedanck.**

Heute früh 3 Uhr wurde meine Frau, **Auguste** geborne **Soeffler**, von einem Mädchen entbunden, was ich Verwandten und Freunden hierdurch freundlich mittheile.

Leipzig, den 29. Juli 1847. **Carl S. Restmann.**

O! wie schmerzlich war für uns alle der heutige Tag, Dich zu Deiner letzten Ruhestätte zu begleiten. Was wir an Dir verloren, können wir nur fühlen; Deine liebevollen Worte werden immer fort und fort in unsern Ohren klingen, Du warst nicht allein unser Vorgesetzter, sondern mehr unser Freund und Bruder. Einstens werden wir uns wieder vereinen.

Friede Deiner Asche!

Leipzig, am Begräbnistage d. 29. Juli 1847.

Die Glaserinnung aUhier.

Dank, herzlichsten Dank Seiner Hochwürden dem Herrn M. Adler, für die trostreichen Worte, gesprochen am Grabe unsers guten Vaters, Bruders und Schwagers, **Gottfried Bernhard Trodler**, sowie dem Herrn Stadtrath und Innungsdeputirten Kretschmann und der löblichen Glaserinnung, Meistern und Gesellen, sowie allen Verwandten und Bekannten für reichliche Ausschmückung des Sarges und ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte. Gott vergelte es Ihnen und erhalte Sie und die Ihrigen noch lange am Leben.

Leipzig, d. 29. Juli 1847. **Die Hinterlassenen.**

Berichtigung. In der am 28. d. mit R. 25. unterzeichneten Annonce muß vorn ein M anstatt W. stehen.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 15 $\frac{1}{2}$ °R.

Einpassirte Fremde.

St. Hohheit der Herzog von Schleswig-Holstein-Glücksburg, nebst Gemahlin und Gefolge, von Kiel, im Hotel de Baviere.

Ahlfeld, Kfm. v. Bernburg, St. London.
Braune, Oberamt. v. Pehrigsch, St. Dresden.
v. Bülow, Kammerherr, von Schwetin,
v. Bremer, Graf, v. Hannover, und
Bansu-Streiber, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Baviere.
v. Bülow, Fräul., v. Maleben, und
v. Bülow, Oberst, v. Rogacz, St. Rom.
v. Biberzteni-Pilchowski, Gbes. v. Serdopolno, Hotel de Saxe.
Breitenbach, Kfm. v. Bromberg, lange Str. 20.
v. Brust, Jagdzt. v. Altenburg,
Bock, Kfm. v. Hamburg, und
Beerling, Kfm. v. Schönbeck, gr. Blumenb.
Brecht, Bollhdt. v. Lucka, goldnes Sieb.
Casati, Dekon. v. Lübeck, goldnes Sieb.
Cordts, Dekon. v. Ruggerfelde, und
Cordts, Kfm. v. Altona, gr. Blumenberg.
Dieterichs, Prof., v. Berlin, Stadt Rom.
v. Donner, Banq. v. Altona, Hotel de Bav.
Diegel, Kfm. v. Dresden, St. Gotha.
Ehner, Kfm. v. Sulza, St. London.
Eichhorn, Kfm. v. Berlin, St. Breslau.
Erck, Fräul., v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Friedenthal, D., v. Breslau, und
Gall, Frau, v. Altona, gr. Blumenberg.
v. Francheville, Baron, v. Königsberg, St. Bresl.
v. Fleu, Hofrath v. Paris, Hotel de Bav.
Gubnowitz, Fräul., v. Königsberg,
Gewald, Gbes. v. Breslau, und
Giele, Kfm. v. Stettin, St. Breslau.
Götschen, Gbes. v. Grimma, Hotel de Prusse.
Goldschmidt, Frau, v. Hamburg, gr. Blumenb.
Gabriel, Dekon. v. Herzogswalde, St. Dresden.
Hagedorn und
Heerlein, Kft. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Häcker-Hollst. und
Horsley, Part. v. London, und
Hirschberg, Kfm. v. Potsdam, gr. Blumenberg.
v. Hebermanns, Kammerh., v. Kiel, S. de Bav.
Hupker, Prof., D., v. Raab, Hotel garni 557.
Kreuzberg, Fabr. v. Radeberg, St. Meisa.
Krdger, Adv. v. Rostk, Hotel de Baviere.
Kung, Gbes. v. Karlsbad, und
Kram, Schausp. v. Baireuth, St. Breslau.
Kluchhuhn, Cand. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Krause, D., v. Dresden, deutsches Haus.
Klids, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Lohse, Madler v. Berlin, St. Breslau.
Livegrove, Part. v. London, gr. Blumenberg.
v. Lingenhal, Graf, v. Großmehlen, Hotel de Baviere.
Meuser, Kfm. v. Hildeswagen,
Müller, Kfm. v. Nürnberg, und
Meister, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.
Mauerhoffer, Kfm. v. Langnau, und
Meves, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Meyer, Adv., D., v. Bremen,
Morrweg, Kfm. v. Wien, und
v. d. Malzburg, Hofmarschall v. Cassel, großer Blumenberg.
Müller, Kft. v. Eilenburg, St. Dresden.
Regot, Fräul., v. Königsberg, St. Breslau.
Reubauer, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Riemann, Kfm. v. Riga, Stadt Rom.
Rehmigen, Kfm. v. Dschag, St. Dresden.
Ritz, Kfm. v. Nixdorf, Stadt Mailand.
Pommer, Kfm. Magdeburg, Kranich.
Pfanmüller, Kfm. v. Elbeuf, Hotel de Bav.
Pissarzowski, Gbes. v. Warschau, S. de Saxe.
Rattler, Pfarrer v. Coburg, Stadt Hamburg.
Richter, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Ries, Banquier v. Berlin, gr. Blumenberg.
Renstrom, Negoc. v. Gothenburg, S. de Saxe.
v. Robach, Rent. v. Wien, Hotel de Baviere.
v. Rinow, Gbes. v. Balenberg, Stadt Rom.
Sander, Oberlehrer v. Barchau,
Schuster, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Schuchardt, Secret. v. Weimar, St. Hamburg.
Schwämlein, Pfarrer v. Coburg, und
Schopper, Gbes. v. Wendischcarsdorf, Stadt Hamburg.
Schütte, Fste. v. Kopenhagen, St. Breslau.
Sonnberg, Kfm. v. Constantinopel, großer Blumenberg.
Schröder, D., v. Nordhausen, Stadt Gotha.
Stoffregen, Fabr. v. Plauen, und
Stinding, Cand. v. Friedrichstadt, St. London.
Schulz, Schutvorst. v. Mitau, Hotel de Russie.
Schmitt, Kfm. v. Buchbrunn, St. Dresden.
v. Schildkoffsky, Graf, v. Rintzki, S. de Bav.
Thomann, Weinbergbes. v. Eßnig, St. Dresd.
Uhlmann, Zimmermstr v. Chemnitz, S. garni 557.
de la Villastreux, Gutsbes., v. Paris, und
Verdens, Kfm. v. Luedlinburg, S. de Bav.
Voigt, Dek. v. Pirna, deutsches Haus.
Windwardt, Literat v. Halle, goldner Hahn.
Wahner, Kfm. v. Nixdorf, und
Wich, Fräul., v. Fischbach, Stadt Mailand.
Wirth, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Wellesley, und
Woodford, Rent. v. London, Hotel de Bav.
Willich, Fräul., v. Coburg, Stadt Breslau.
Zimmermann, Kfm. v. Oibernhau, gr. Baum.
v. Zapolski, Tribunalrath v. Warschau, Stadt Frankfurt.
Zuisch, Kfm. v. Brunn, gr. Blumenberg.
v. Zollberg, Major, v. Berlin, Stadt Rom.

Druck und Verlag von **C. Polz.**